

Die USA verfolgen eine Bankgruppe wegen des Verdachts der Beziehungen zu Kuba

BRÜSSEL, 27. Juli. — Die Behörden der USA haben eine Strafermittlung über die Tätigkeit der holländischen Bankgruppe ING in den Vereinigten Staaten begonnen wegen des Verdachts, dass sie kommerzielle Beziehungen zu Kuba, dem Iran und Syrien unterhält, was gegen die Sanktionen verstößt, die ihnen von Washington auferlegt werden, berichtete EFE.

Die Gesetzgebung der USA verbietet den Unternehmen, die in den Vereinigten Staaten operieren, Handelsbeziehungen mit Ländern zu unterhalten, die wie Kuba, der Iran und Syrien auf einer unauthentischen und selektiven „Schwarzen Liste“ von „Staaten, die den internationalen Terrorismus fördern“ stehen, und fordert von den Bankeinrichtungen, besonderes Augenmerk auf Geschäfte in Dollar mit diesen Staaten zu legen.

Diese neue Aktion beweist einmal mehr die Extraterritorialität der Wirtschafts- und Finanzblockade, die die USA der Insel aufzwingen. (SE)